



Grußwort des Oberbürgermeisters zur offiziellen Übergabe des Paulibrunnens am Marktplatz Erlangen am 2. Oktober 2009, 11:00 Uhr

Sehr geehrte Damen und Herren,

gestatten Sie, dass ich 20 Jahre zurückblicke und dafür aus den Erlanger Nachrichten vom 08.09.1989 zitiere:

„Vor 100 Jahren, am 8. September 1889, wurde der Paulibrunnen auf dem Marktplatz eingeweiht. Tausende hatten sich versammelt, um der Enthüllung des „Kunstbrunnens“, wie er damals offiziell hieß, beizuwohnen.

Unter Böllerschüssen fiel die Hülle, und in seiner Schönheit, vom Sonnenglanz bestrahlt, zeigte sich das Kunstwerk den bewundernden Blicken“, hieß es im Erlanger Tagblatt, das auch vermeldete, dass bei dieser Gelegenheit „photographische Momentaufnahmen“ gemacht wurden.

Der Erste Bürgermeister der Stadt, Georg von Schuh, brachte ein Hoch auf den Prinzregenten aus, „in das die Festversammlung tausendstimmig begeistert einfiel“, ehe er seine Ansprache mit dem Dichterwort „Arbeit ist des Bürgers Zier, Segen ist der Mühe Preis“ begann und vor allem die Stifter des Brunnens würdigte.

Friedrich Salomon Pauli und seine Ehefrau Julie, geborene Tremel, führten ein Tuchgeschäft, das ihnen ein beträchtliches Vermögen einbrachte. Da die Ehe kinderlos blieb, setzten sie ihre Geburtsstadt als Haupterben ein. Friedrich Salomon Pauli starb am 1. März 1862, Julie Pauli am 17. Oktober 1878. Aus dem Nachlass verblieben der Stadt 275000 Mark; davon wurden 150000 Mark für eine Wohltätigkeitsstiftung verwendet, aus deren Erträgen hilfsbedürftige Menschen mit Geld, Holz und Mietbeiträgen unterstützt werden sollten, ein weiterer Betrag war für den Bau einer Brücke über die Regnitz bestimmt, und der Erlös aus dem zu verkaufenden Pauli-Haus an der Ecke des Marktplatzes und der Paulistraße, der 41100 Mark betrug, sollte für einen „schönen Brunnen“ ausgegeben werden.

Bescheidene Stifter

Es könne den Stiftern, die anspruchslos und bescheiden gelebt haben, nicht hoch genug angerechnet werden — so führte Bürgermeister von Schuh aus —, dass ihnen neben dem materiellen Wohl ihrer Mitbürger auch die Verschönerung ihrer Geburtsstadt am Herzen lag, zumal „Erlangen des monumentalen Schmucks vielleicht mehr als manche andere Stadt“ bedarf. Die Kunst erfülle ihren Zweck nicht, „wenn sie in Galerien oder Salons der Reichen ihre Wohnung aufschlägt, sie muss auf öffentlichen Straßen und Plätzen ihre Spuren zeigen, wenn deren Sinn für das Schöne allgemein geweckt und gepflegt werden soll“. - **Zitatende**

Folgende aktuelle Informationen kann ich Ihnen heute zu den Arbeiten von technischer/finanzieller Seite geben:

Kostenschätzung vom 15.07.2008 220.000,-- € Baukosten für 2009

Kostenanschlag vom 01.01.2009 165.600,-- €

Abrechnungssumme: ca. 170.000,-- € also hervorragende Projekterfüllung

Zuwendungen: 43.000,-- € aus Mitteln der Bayerischen Landesstiftung – Hier erneut herzlicher Dank an Herrn Dr. Haag und Herrn Weller

Baubeginn: 15.10.2008

Geleistete Arbeiten:

- Überarbeitung der gesamten Brunnentechnik, hier Wasser- und E- Technik
- Restaurierung sämtlicher Metallteile der Brunnenanlage, hier Skulpturen, Wasserbecken und Medaillons
- Restaurierung, Ergänzung und Sanierung der aus Naturstein (Granit und Kalkstein) bestehenden Teile des Brunnens

Fertigstellung: 01.10.2009

Heute müsste bei einem Neubau mit 2,8 Millionen Euro gerechnet werden.

Dank an die beteiligten Firmen:

Natursteinarbeiten:

Fa. Franz Xaver Rauch GmbH & Co KG
Dantestraße 29
80637 München

Metallrestaurierung:

Georg Haber & Johann L.L. Brandner GmbH
Lichtenfelser Straße 4
93057 Regensburg

Wassertechnik:

Fa. Adler Sanitärtechnik
Daimlerstraße 49
91058 Erlangen

E- Technik:

Meyer & Vögele Elektroanlagen GmbH
Lechstraße 19
90451 Nürnberg

Beteiligte Fachplanungsbüros/Sonderfachleute:

Architektur/Bauleitung:

Keim Architekten
Theaterstraße 33
90762 Fürth

Fachbauleitung für die Steinrestaurierung:

Planungsgruppe HBS
Vorderer Graben 14
96047 Bamberg

Fachbauleitung E- Technik:

Burghart Ingenieure GmbH
Ottilienstraße 5
90461 Nürnberg

Dank

- an den Stadtrat für die Bereitstellung der Mittel
- dem Berufsmäßigen Stadtrat für die Stadtplanung und das Bauwesen Herrn Bruse
- dem Gebäudemanagement Herrn Klischat und Frau Birkenender
- den Marktbeschickern für das Verständnis der Einschränkungen des Marktbetriebes während der Sanierungsarbeiten
- den Medien, die das historische Geschehen in unserer Stadt hervorragend begleiten

Freuen wir uns gemeinsam, dass der schöne Paulibrunnen im historischen Kern unserer Stadt wieder glänzt und uns Vorfreude schenkt wenn wir unser Palais Stutterheim im Sommer 2010 dann für rund 16 Millionen Euro saniert haben und der öffentlichen Nutzung übergeben können.

Dr. Siegfried Balleis
Oberbürgermeister